Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 14

Rubrik: Neue Militär-Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Frankreich. (Militärische Stimmen über Thiers.) Eines der letzten Hefte des „Spectateur militaire" enthält einen interessanten Aufsatz, in welchem dem Präsidenten Thiers das erste Mal von einer französischen Feder der wohlverdiente Theil an den Niederlagen, welche Frankreich im Kriege von 1870–71 erlitten, beigemessen wird. Es ist erstaunlich, wie lange man in Frankreich brauchte, bis man zu dieser Erkenntniß kam. Allerdings trifft den jetzigen Präsidenten die Schuld an der Katastrophe nicht allein, doch wer war es anders als er, der sich in den letzten Jahren des Kaiserreiches jeder Rüstung für den unvermeidlichen Krieg eigensinnig widersetzte; wer hintertrieb die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und bewirkte, daß die Armeereorganisation nicht zur Ausführung kam? War es nicht die Geschichtschreibung des Hrn. Thiers, welche die Selbstüberschätzung und die Selbstbewunderung der eitlen Franzosen über alle Maßen steigerte und so verderblich auf die Jugenderziehung einwirkte, wie Oberst Stoffel überzeugend nachgewiesen hat? —

Wie furchtbar haben sich die Worte, welche Hr. Thiers 1867 bei Gelegenheit der Debatten über die Armeereorganisation in der Kammer sprach, bewahrheitet. Damals sagte er: Eine französische Armee von 400,000 Mann werde durch ganz Europa marschiren! — und drei Jahre später marschirte sie wirklich in dieser (oder noch größerer) Zahl zwar nicht durch ganz Europa, doch durch ganz Deutschland; allerdings nicht im Triumph in die Hauptstadt des Feindes, sondern den Steck in der Hand in schmähliche Gefangenschaft, in entfernte Festungen und Barackenlager. Die Rechnung, daß ein Franzose drei oder vier Deutsche aufwiege, hatte sich nicht bewährt. Sollte man nicht glauben, so beispiellose Niederlagen hätten dem verblendeten Volk die Augen öffnen sollen? Doch ebenso wenig als die französische Nation ist der zitternde Greis, den sie an ihre Spitze gestellt, belehrt worden. Mit dem Eigensinn, der alten Leuten hie und da eigen ist, klammert er sich an veraltete Ansichten. Seine Anschauungen sind um 30 Jahre im Rückstand. Seine politischen Fehler und Sünden zu betrachten ist nicht unsere Sache; es genügt für uns, zu konstatiren, daß er, wie vor dem Krieg, auch jetzt die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht bekämpft und jeden militärischen Fortschritt hemmt. Welch' andere Thatkraft entfaltete nicht Preußen nach dem verhängnißvollen Feldzuge von 1806 und 1807! Doch Gneisenau, Scharnhorst und Stein waren Männer von ganz anderm Charakter und Geist, als die, welche jetzt von Versailles aus das Geschick Frankreichs leiten.

Neue Militär-Bibliographie.

Die Einheitsbatterie gegenüber dem Einheitsgeschütz. Ein Beitrag zur Diskussion der Frage der Feldartillerie für Offiziere von allen Waffen. Leipzig 1872. Buchhandlung für Militär-Wissenschaften (Fr. Luckhardt). 8. 32 S.

Aus der Terrainlehre. Terrain- und Plankenntniß, Rekognosciren und Croquiren. Für Unteroffiziere aller Waffen des k. k. österreich.-ungar. Heeres. Wien und Teschen. Verlag von Karl Prochaska. 1872. 74 S.

Studien über Truppenführung von J. v. Verdy du Vernois, Oberst à la suite des kgl. preuß. Generalstabes. Zweites Heft. Mit einem Gefechtsplane. Berlin 1872. E. S. Mittler u. Sohn.

Gedanken über Ergänzung, Ausbildung und Dienstzeit des Heeres, nebst Beleuchtung der Hauptgrundsätze des Felddienstes und der Gefechtslehre. Mit mehreren Zeichnungen. Unter Berücksichtigung der neuesten Kriegserfahrungen von einem deutschen Offizier. Mannheim und Straßburg. Verlag von J. Bensheimer. 1872. 8. 112 S.

Die Mitrailleusen und ihre Leistungen im Krieg 1870 bis 1871. Von Hermann Graf Thürheim, k. bayer. Hauptmann, Mitglied der Artillerie-Kommission. Preisschrift. Aus der österreich. Militär-Zeitschrift. Wien 1872. Verlag von R. v. Waldheim. gr. 8. 24 S.

Vom Gefecht. Studien und Kriegserfahrungen, Befehlsführung über gemischte Truppen betreffend, von Gg. C. v. W. Breslau, Verlag von Max Mälzers Hofbuchhandlung. 1872. 8. 130 S.

Gebrauch der Artillerie im Feld- und Gebirgskriege. Behelf für Artillerie-Offiziere und Truppenführer. Von Ferdinand Petrides, Oberstlieut. im 9. Feldartillerie-Regiment. Wien, Verlag von L. W. Seidel u. Sohn. 1872. 8. 49 S.

Die deutsche Gewehrfrage. Mit Berücksichtigung der neuesten europäischen Gewehrmodelle, bearbeitet von Wilhelm v. Plönnies, großh. hessischem Major, und Hermann Weygand, großherzogl. hess. Batterie-Chef. Mit 80 in den Text gedruckten Originalholzschnitten und 40 Tabellen. Leipzig und Darmstadt. Eduard Zernin. 1872. 8. 296 S.

Der Krieg der Triple-Allianz (Kaiserthum Brasilien, Argentinische Konföderation und Republik Banda Oriental del Uruguay) **gegen die Regierung der Republik Paraguay.** Von L. Schneider. Band I. Mit vier Karten und einem Plan. Berlin, B. Behrs Buchhandlung (E. Bock). 1872. gr. 8. 218 S.

Das militärische Planzeichnen und die Militär-Kartographie. Ein Handbuch für Offiziere bearbeitet von A. Wichura, k. preuß. Major. Mit 2 Tafeln. Berlin 1872. Verlag von E. S. Mittler u. Sohn. 8. 86 S.

Betrachtungen über die Formation, Verwendung und Leistungen der Reiterei, angeregt durch die Schrift: Campagne 1870. — La cavalerie française, par le lieut.-colonel T. Bonie. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. 8. 34 S.

Das heutige Gefecht. Für jüngere Offiziere dargestellt von R. v. B. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. 8. 34 S.

Was enthält das neue Reglement? Gedrängte Zusammenstellung der abändernden Vorschriften, welche im Neuabdruck des Exerzier-Reglements für Infanterie, d. d. 3. August 1870, enthalten sind. Bogalla v. Biberstein, Premier-Lieut. im Infanterie-Regiment Nr. 17. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. 1871. kl. 8. 36 S.

Lüge und Wissenschaft. Neues zu Altem. Von Arkolay. Für Offiziere aller Waffen, insbesondere für jene der Infanterie und der Reiterei. Frankfurt a. M., Verlag von Heinr. Keller. 1872. 8. 472 S.

La Piazza di Piacenza-Stradella. Nella Difesa della Frontiera Nord-Est dell' Italia. Per A. Ricci, Colonnello di Stato-Maggiore. Roma, Torino, Firenze.

Militär-Nova eben angelangt bei Fr. Schultheß in Zürich:

Die Wehrkraft des deutschen Reiches.
(Februar 1872.)
Fr. 6. 70.

Tellenbach, Major. **Das preußische Bataillons-Exerciren.**
Mit 11 Tafeln.
Fr. 4.

Verlag von **Max Gradinger** in München, Dultplatz 16:

Aphorismen
über
Reitunterricht, Distanzreiten und Stallwart
von
Freiherrn v. Riedheim,
Oberlieutenant im 3. bayer. Artillerie-Regiment.
Preis 40 Cts.

Gedanken
über
Berittene Infanterie
von
M. Gr.
Preis 40 Cts.